



Der kleine Tuk.

Ja, das war der kleine Tuk. Er hieß eigentlich gar nicht Tuk, aber als er noch nicht ordentlich reden konnte, da nannte er sich selbst so: das sollte Carl bedeuten, und es ist wohl ganz gut, wenn man es nur weiß. Nun sollte er auf Schwesterchen Gustave Acht geben, die noch viel kleiner war als er, und zugleich sollte er auch seine Lektion lernen; aber diese beiden Dinge wollten gar nicht recht zusammenpassen. Der arme Junge saß da, mit seinem Schwesterchen auf dem Schooß, und sang ihr alle Lieder vor, die er wußte, und unterdessen schielte er einmal ins Geographiebuch hinein, das offen vor ihm lag; bis morgen früh sollte er alle Städte in Seeland auswendig können und Alles davon wissen, was man eben davon wissen kann.

Nun kam die Mutter nach Hause, denn sie war ausgewesen, und nahm die kleine Gustave auf den Arm; Tuk lief geschwind an das Fenster und las nun so eifrig, das er sich beinahe die Augen ausgelesen hätte, denn es wurde immer dunkler und dunkler; aber die Mutter hatte kein Geld, um Licht zu kaufen.